

Auf Nachfrage des Abg. Hauer inwieweit es eine langfristige Planung zur Schulentwicklung gäbe, erklärte KVOR Clasen, dass die Schülerzahlen an den Berufskollegs absehbar nicht in einem Umfang anstiegen, der die Kapazitäten der Schulstandorte übersteige. Dies mache aus heutiger Sicht größere strukturelle Maßnahmen im Bereich Schulentwicklungsplanung entbehrlich. Auch die Auswirkungen der Reduzierung des Schulbesuchs auf 8 Jahre an Gymnasien (G8) erfordere voraussichtlich keine wesentlichen Strukturänderungen.

Abg. Eyermann wies darauf hin, dass an den Berufskollegs erfreulich gute Abschlüsse erzielt würden und die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer guten Qualifikation von der Wirtschaft gerne angenommen würden. An den Berufskollegs würde gute Arbeit geleistet und die Ausstattung sei den Anforderungen entsprechend gut und zeitgemäß.

Ohne weitere Anmerkungen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.